

Abwasserverband Kläranlage

Vorlage **ABW**
01/2016

Reichenbach an der Fils

Datum: 04.01.2016
Amt: Kämmerei
Verantwortlich: Steiger, Wolfgang
Aktenzeichen:
Vorgang:



Unterschrift

Beratungsgegenstand

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Verbandsversammlung des
Zweckverbandes Kläranlage

öffentlich

beschließend

Anlagen:
Abwasserverband Kläranlage Wirtschaftsplan 2016

Finanzielle Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Aufgrund von §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit den §§ 18, 19 und 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und den §§ 8, 13 und 14 der Verbandssatzung wird der folgende Wirtschaftsplan des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils für das Wirtschaftsjahr 2016 beschlossen:

1. Der Erfolgsplan wird mit den Summen der
Erträge von insgesamt 1.052.700 €
Aufwendungen von insgesamt 1.052.700 €;
festgesetzt
2. der Vermögensplan wird mit den Summen
bei den Finanzierungsmitteln mit 717.900 €
bei dem Finanzierungsbedarf mit 717.900 €
3. Die vorgesehene Kreditaufnahme (Kreditermächtigung)
wird auf 500.000 €
festgesetzt.

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
wird auf 0 €
festgesetzt.

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 200.000 €
festgesetzt.

Von der mittelfristigen Finanzplanung 2015 – 2019 wird zustimmend Kenntnis genommen.

**ABWASSERVERBAND
KLÄRANLAGE REICHENBACH AN DER FILS**

**WIRTSCHAFTSPLAN
FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR**

2 0 1 6

WIRTSCHAFTSPLAN

ABWASSERVERBAND KLÄRANLAGE

REICHENBACH AN DER FILS

2016

Aufgrund von §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit den §§ 18, 19 und 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und den §§ 8, 13 und 14 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung am xx.xx.2016 den folgenden Wirtschaftsplan des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils für das Wirtschaftsjahr 2016 beschlossen:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Der Erfolgsplan wird mit den Summen der | |
| Erträge von insgesamt | 1.052.700 € |
| Aufwendungen von insgesamt | 1.052.700 €; |
| festgesetzt | |
| 2. der Vermögensplan wird mit den Summen | |
| bei den Finanzierungsmitteln mit | 717.900 € |
| bei dem Finanzierungsbedarf mit | 717.900 € |
| 3. Die vorgesehene Kreditaufnahme (Kreditermächtigung) | |
| wird auf | 500.000 € |
| festgesetzt. | |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | |
| wird auf | 0 € |
| festgesetzt. | |
| 5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf | 200.000 € |
| festgesetzt. | |

Von der mittelfristigen Finanzplanung 2015 – 2019 wird zustimmend Kenntnis genommen.

Nach § 14 Nr. 1 der Verbandssatzung sind die jährlichen Aufwendungen für den Betrieb und die laufende Unterhaltung der Sammelkläranlage sowie alle sonstigen Kosten des Erfolgsplans, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt werden, von den Verbandsmitgliedern nach dem folgenden Schlüssel aufzubringen (Betriebskostenumlage):

a) An den Kosten für die Unterhaltung und den Betrieb der Sammelkläranlage beteiligen sich die Verbandsmitglieder entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Einwohner und Einwohnerwerte.

b) Maßgebend ist jeweils die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg (hilfsweise vom zuständigen Einwohnermeldeamt) für den im Abrechnungszeitraum liegenden 30. Juni festgestellte Einwohnerzahl.

c) Die Einwohnerwerte werden entsprechend dem Gutachten der GfK vom Oktober 1989 von den Verbandsmitgliedern aus der Wasserverbrauchsabrechnung des Abrechnungsjahres in einer gemeinsamen Besprechung der jeweiligen Sachbearbeiter ermittelt und dem Abwasserverband bis spätestens 01. März des folgenden Jahres mitgeteilt.

Die Kosten für den weiteren Ausbau der Sammelkläranlage für die eine Landeszuweisung gewährt wird, werden nach dem für die Betriebskostenumlage festgesetzten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die übrigen Ausgaben werden über Kredite finanziert, sofern nicht andere Deckungsmittel zur Verfügung stehen.

Die Abrechnung der Umlage erfolgt jährlich zum Ende eines Haushaltsjahres. Die Verbandsmitglieder leisten auf Anforderung vierteljährlich zur Quartalsmitte Abschlagszahlungen, die $\frac{1}{4}$ des Ansatzes des Erfolgsplans und des Vermögensplans des laufenden Jahres (abgerundet auf volle 100,-- €) betragen. Nach Feststellung der jährlichen Verbandsumlage ist der Restbetrag auf Anforderung zur Zahlung fällig bzw. wird die Überzahlung erstattet.

Reichenbach an der Fils

Richter
Verbandsvorsitzender

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan

2016

Zur Bildung des Zweckverbands "Abwasserverband Kläranlage Reichenbach an der Fils" haben die Stadt Ebersbach an der Fils, die Gemeinde Hochdorf, die Stadt Plochingen und die Gemeinde Reichenbach an der Fils im Juli 1996 die Satzung des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils vollinhaltlich vereinbart.

Mit Erlass vom 05.08.1996 hat das Landratsamt Esslingen, als vom Regierungspräsidium Stuttgart für zuständig erklärte Rechtsaufsichtsbehörde die Verbandssatzung genehmigt und die Genehmigung der Verbandssatzung in ihren Veröffentlichungsblättern bekannt gemacht. Die Verbandssatzung wurde in den Mitteilungsblättern der beteiligten Gemeinden bekannt gemacht und wurde am Tage nach der letzten Bekanntmachung am 24. August 1996 rechtswirksam.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, zur Klärung der aus dem Stadtteil Roßwälden der Stadt Ebersbach an der Fils, aus der Gemeinde Hochdorf, aus dem Stadtteil Stumpfenhof östlich der Landesstraße 1201 der Stadt Plochingen und aus der Gemeinde Reichenbach an der Fils zufließenden Abwässer eine gemeinsame Sammelkläranlage zu betreiben und zu unterhalten.

Organe des Zweckverbands sind die Versammlung und der Vorsitzende. Die Versammlung besteht aus 8 Vertretern der Mitglieds-Gemeinden, die sich wie folgt aufteilen:

Ebersbach an der Fils	1 Vertreter mit 1 Stimme,
Hochdorf	2 Vertreter mit 2 Stimmen,
Plochingen	1 Vertreter mit 1 Stimme,
Reichenbach an der Fils	4 Vertreter mit 4 Stimmen.

Der Zweckverband hat durch Beschluss der Versammlung vom 27.01.1997 die 3 Beschäftigten des Klärwerks übernommen. Die wirtschaftliche Betreuung und ab 01.01.2003 teilweise die technische Betreuung der Kläranlage erfolgt durch Bedienstete der Gemeinde Reichenbach an der Fils, die hierfür einen Verwaltungskostenbeitrag, der nach den geleisteten Stunden ermittelt wird, erhält. Ferner erfolgt seit 2003 im Einzelfall eine fachliche Betreuung durch die Weber Ingenieure GmbH; Pforzheim (ehemals Wave, Stuttgart). Der Betriebsleiter der Kläranlage ist zum 31.12.2014 altershalber aus dem Dienstverhältnis beim Abwasserverband ausgeschieden. Eine Stellenneubesetzung eines Betriebsleiters hat nicht stattgefunden. Zum 01.02.2015 hat der Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW) die Betriebsführung auf der Kläranlage des Abwasserverbands Reichenbach an der Fils übernommen. Die Betriebsführerschaft beinhaltet die gesamtverantwortliche Betriebsführung der Kläranlage Reichenbach unter Gewährleistung der Einhaltung der wasserrechtlichen Vorgaben. Eine entsprechende Beschlussfassung hat am 08.12.2014 in der Versammlung des Abwasserverbands stattgefunden. Das GKW erhält dafür eine jährliche Vergütung der Betriebsführung entsprechend der vertraglichen Vereinbarung. Die beiden bisherigen Mitarbeiter bleiben weiterhin beim Abwasserverband angestellt.

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage mit der die Kosten des Erfolgsplans und des Vermögensplans, soweit nicht andere Einnahmen zur Verfügung stehen, von den Verbandsmitgliedern entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Einwohner und Einwohnerwerte aufgebracht werden.

Der Abwasserverband führte sein Rechnungswesen ab 01.01.2006 mit der Finanzsoftware von SAP nach den Regeln der „Betriebskameralistik“; bis dato nach der „Kameralistik als Sachkontenführung“. Ab dem 01.01.2013 erfolgte die Umstellung auf das NKHR. Auf der Grundlage der ABW 001/2014 hat die Verbandsversammlung am 28.04.2014 die Rücknahme der Optierung des Abwasserverbands Kläranlage Reichenbach an der Fils auf das NKHR rückwirkend zum 01.01.2013 beschlossen. Die Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde hierzu liegt mit Erlass vom 20.01.2014 - wobei bestimmte Bedingungen einzuhalten sind – vor. Damit führt der Abwasserverband sein Rechnungswesen seit 01.01.2013 auf der Grundlage des Eigenbetriebsrechts nach der kaufmännischen Buchführung und weitgehend entsprechend den Vorschriften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs (Rechnungslegung).

Erfolgsplan

Die Gesamterträge und die Gesamtaufwendungen betragen jeweils 1.052.700 €. Der Unterhaltungsaufwand wird sich im Jahr 2016 erhöhen, da Maßnahmen im Bereich der Pumpensteuerung, Sensorik, Steuerungstechnik und Schlammumpen vom GWK zur Erneuerung benannt wurden, die sich auf den Energiebedarf und die Reinigungsleistung unmittelbar auswirken und im Jahr 2016 realisiert werden müssen.

Die Verbandsumlage zur Deckung der laufenden Betriebskosten wird mit 935.000 € angenommen. Die vorläufigen Abschlagszahlungen auf die Verbandsumlage mit den Einwohnerwerten bzw. Einwohnergleichwerten (Stand 30.06.2014) verteilen sich wie folgt:

	Einwohner und Einwohnerwerte	Anteil %	Umlage allgemein	Zinsumlage	Umlage gesamt	Kapitalkosten- umlage
Ebersbach	2.184	11,39%	102.302,74 €	4.203,29 €	106.506,03 €	0,00 €
Hochdorf	4.810	25,09%	225.309,60 €	9.257,24 €	234.566,84 €	0,00 €
Plochingen	2.178	11,36%	102.021,69 €	4.191,74 €	106.213,43 €	0,00 €
Reichenbach	10.001	52,16%	468.465,97 €	19.247,73 €	487.713,70 €	0,00 €
Summe	19.173	100,00%	898.100,00 €	36.900,00 €	935.000,00 €	0,00 €

Von den Zweckverbandsmitgliedern wurden für die zuwendungsfähigen Investitionsmaßnahmen Investitionskostenumlagen entrichtet, die aufgelöst werden. Im jeweiligen Wirtschaftsjahr sind dies rund 105.100 €, die zur teilweisen Finanzierung der Aufwendungen im Erfolgsplan dienen.

Die Abschreibungen sind aus den Anlagenachweisen für die Kläranlage entwickelt und sind mit rund 204.800 € angesetzt. Die Abschreibungen dienen der teilweisen Finanzierung der Investitionen des Vermögensplans.

Die Personalkosten betreffen die 2 Beschäftigten der Kläranlage und eine zusätzliche halbe Arbeiterstelle, die 1997 zur Einsparung von Überstundenzuschlägen im Stellenplan neu aufgenommen wurde und die vor der Besetzung einer Beschlussfassung der Verbandsversammlung bedarf.

Die im Jahr 2016 anfallenden Zinsen für Fremdkredite sind in der Schuldenstandsübersicht dargestellt.

Vermögensplan

Der Finanzierungsbedarf sowie die Finanzierungsmittel betragen 717.900 €.
Folgende Investitionen sind im Jahr 2016 vorgesehen:

- Bau Schieber Zulauf	20.000 €
- Erneuerung 200mm-Leitung	30.000 €
- Erneuerung MSR-Technik	20.000 €
- Erneuerung Belüfter in DN	130.000 €
- Neubau Tiefpunktentwässerung	15.000 €
- Rechengebäude Benzinsensor	15.000 €
- Maßnahmen Energiegutachten	110.000 €
- Erstellung Schmutzfrachtberechnung	12.000 €
- Fahrzeug Kläranlage	15.000 €

Im Jahr 2015 wurde eine Studie zur Energieeffizienz beauftragt, die vom Land bezuschusst wird. Die im Gutachten zu erwartenden Verbesserungsmaßnahmen sollen umgehend umgesetzt werden. Entsprechend werden Mittel in 2016 und 2017 dafür bereitgestellt.

Zur Deckung der Investitionen und der Tilgungen ist eine Kreditaufnahme von 500.000 € vorgesehen.

Der Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 13.100 € resultiert vor allem dadurch, dass die Kredittilgungen höher sind als die um Ertragszuschüsse gekürzte Abschreibung. Die Tilgungsdauer der Kredite von 20 bis 30 Jahren ist wesentlich kürzer als die Abschreibungsdauer der Anlagen von durchschnittlich etwa 50 Jahren. Mitte 2017 sind zwei Darlehen mit hohen Tilgungsraten vollständig getilgt. Somit dürfte sich dann dieser Umstand verbessern.

Der Schuldenstand wird zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016 voraussichtlich ca. 1,45 Mio. € betragen.

Die Tilgungsleistungen 2016 sind aus der Schuldenstandsübersicht zu ersehen.

Wirtschaftsplan 2016

**Abwasserverband Kläranlage
Reichenbach an der Fils**

Abwasserverband Kläranlage Reichenbach

Nr	Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Ansatz	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
		2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	+ Umsatzerlöse	117.600	119.400	345.204,50	105.100	105.100	72.000
2.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0,00	0	0	0
3.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0	0	0
4.	+ sonstige betriebliche Erträge	935.000	834.000	567.735,31	926.700	892.400	906.300
5a	- Materialaufwand - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-353.800	-279.100	-300.897,71	-339.300	-296.400	-302.500
5b	- Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	-131.100	-132.800	-74.855,03	-134.900	-135.900	-137.600
6a	- Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-121.100	-101.000	-162.932,52	-123.000	-125.000	-127.000
6b	- Personalaufwand - soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-36.800	-29.800	-47.118,62	-38.000	-40.000	-42.000
7a	- Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-204.800	-203.300	-222.558,63	-212.800	-215.600	-182.600
7b	- Abschreibungen - auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0,00	0	0	0
8.	- sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.100	-165.500	-56.847,23	-145.700	-146.700	-147.700
9.	+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0,00	0	0	0
10.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0,00	0	0	0
11.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	73,50	100	100	100
12.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0,00	0	0	0
13.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.000	-42.000	-47.803,57	-38.200	-38.000	-39.000
14.	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0,00	0	0	0
15.	+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0,00	0	0	0
16.	- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0,00	0	0	0
	= Summe	0	0	0,00	0	0	0
17.	+ außerordentliche Erträge	0	0	0,00	0	0	0
18.	- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0	0	0
19.	= außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00	0	0	0
20.	- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00	0	0	0
21.	- sonstige Steuern	0	0	0,00	0	0	0
	= Steueraufwand	0	0	0,00	0	0	0
22.	= Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	0	0	0,00	0	0	0

Abwasserverband Kläranlage Reichenbach

Nr	Vermögensplan		Ansatz	vorl. Ergebnis	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
	Finanzierungsmittel und Finanzierungsbedarf		2016	2015	2014	2017	2018	2019
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	+	Zuführung zum Stammkapital	0	0,00	0,00	0	0	0
2.	+	Zuführung zu Rücklagen	0	0,00	0,00	0	0	0
3.	+	Jahresgewinn	0	0,00	0,00	0	0	0
4.	+	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0,00	0,00	0	0	0
5.	+	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0,00	0,00	0	0	0
6.	+	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0,00	0,00	0	0	0
7.	+	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0,00	0,00	0	0	0
8.1	+	Kredite von der Gemeinde	0	0,00	0,00	0	0	0
8.2	+	Kredite von Dritten	500.000	200.000,00	200.000,00	150.000	100.000	0
9.	+	Abschreibungen und Anlagenabgänge	204.800	203.300,00	222.558,63	212.800	215.600	182.600
10.	+	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0,00	0,00	0	0	0
11.	+	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0,00	0,00	0	0	0
12.	+	Finanzierungsfehlbetrag laufendes Jahr	13.100	31.816,52	56.427,66	22.400	9.900	75.300
13.	=	Finanzierungsmittel gesamt	717.900	435.116,52	478.986,29	385.200	325.500	257.900
1.	-	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
1.a	-	Bau Schieber Zulauf	-20.000	0,00	0,00	0	0	0
1.b	-	Erneuerung 200mm-Leitung	-30.000	0,00	0,00	0	0	0
1.c	-	Schlammwässerung, Umbau Phosphatfällung	0	0,00	0,00	-20.000	0	0
1.d	-	Erneuerung MSR-Technik	-20.000	0,00	0,00	0	0	0
1.e	-	Nachklärbecken Abdeckung	0	0,00	0,00	0	-30.000	0
1.f	-	Erneuerung Belüfter in DN	-130.000	0,00	0,00	0	0	0
1.g	-	Neubau Tiefpunktentwässerung	-15.000	0,00	0,00	0	0	0
1.h	-	Rechengebäude Benzinsensor	-15.000	0,00	0,00	0	0	0
1.i	-	Maßnahmen aus Energiegutachten	-110.000	0,00	0,00	0	0	0
1.j	-	Planung Schlammwässerung	0	0,00	0,00	0	-100.000	-100.000
1.k	-	Umbau Belebungs-kammer	0	0,00	0,00	-50.000	0	0
1.l	-	Rückbau Auslass bei Rechen	0	0,00	0,00	-50.000	0	0
1.m	-	Erstellung Schmutzfrachtberechnung	-12.000	-17.430,05	-5.346,43	0	0	0
1.n	-	Fahrzeug Kläranlage	-15.000	0,00	0,00	0	0	0
1.o	-	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-9.360,39	0,00	0	0	-5.000
1.p	-	Technische Anlagen	0	-36.575,84	0,00	0	0	0
2.	-	Finanzanlagen	0	0,00	0,00	0	0	0
3.	-	Rückzahlung von Stammkapital	0	0,00	0,00	0	0	0
4.	-	Entnahme aus Rücklagen	0	0,00	0,00	0	0	0
5.	-	Jahresverlust	0	0,00	0,00	0	0	0
6.	-	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0,00	0,00	0	0	0
7.	-	Auflösung Ertragszuschüsse	-105.100	-106.900,00	-106.936,90	-105.100	-105.100	-72.000
8.	-	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0,00	0,00	0	0	0
9.	-	Tilgung von Krediten	-214.000	-208.422,58	-201.740,58	-147.000	-68.000	-71.000
10.	-	Gewährung von Krediten	0	0,00	0,00	0	0	0
11.	-	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-31.800	-56.427,66	-164.962,38	-13.100	-22.400	-9.900
12.	-	Erübrigte Mittel laufendes Jahr	0	0,00	0,00	0	0	0
13.	=	Finanzierungsbedarf gesamt	-717.900	-435.116,52	-478.986,29	-385.200	-325.500	-257.900

Stellenplan des Abwasserverbandes Kläranlage Reichenbach an der Fils

für die nicht nur vorübergehend angestellten Beamten und Beschäftigten nach den Erfordernissen des Jahres 2016

Teil A	Beamte
Teil B	Beschäftigte
Teil C	Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes
Teil D	Bedienstete in der Probe- und Ausbildungszeit

§ 18 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

Für die Wirtschaftsführung des Zweckverbands gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung des Jahresabschlusses, das Rechnungsprüfungsamt und den Fachbediensteten für das Finanzwesen.

§ 5 Gemeindehaushaltsverordnung

- (1) Der Stellenplan hat die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Arbeitnehmer auszuweisen. Soweit erforderlich, sind in ihm die Amtsbezeichnungen für Beamte festzusetzen. Stellen von Beamten in Einrichtungen von Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sind gesondert auszuweisen. In einer Übersicht ist die Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte darzustellen.
- (2) Im Stellenplan ist ferner für die einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen die Gesamtzahl der Stellen für das Vorjahr sowie der am 30. Juni des Vorjahres besetzten Stellen anzugeben. Wesentliche Abweichungen vom Stellenplan des Vorjahres sind zu erläutern.
- (3) Soweit ein dienstliches Bedürfnis besteht, dürfen im Stellenplan ausgewiesene
 1. Planstellen mit Beamten einer niedrigeren Besoldungsgruppe derselben Laufbahn besetzt werden,
 2. freigewordene Planstellen des Eingangsamts einer Laufbahn des höheren, gehobenen oder mittleren Dienstes mit Beamten der nächstniedrigeren Laufbahn besetzt werden, deren Aufstieg in die nächsthöhere Laufbahn vom Dienstherrn beabsichtigt ist, und
 3. freigewordene Planstellen mit Arbeitnehmern einer vergleichbaren oder niedrigeren Entgeltgruppe besetzt werden, längstens jedoch für die Dauer von fünf Jahren.

Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	Soll	2016		2015		Vermerke, Erläuterungen
			mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	
A	Beamte						
	Beamte insgesamt	0	0	0	0	0	

Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	EGr	Soll	2016		2015		Vermerke, Erläuterungen
				mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	
B	Beschäftigte							
		12	0		0	0		
		11	0		0	0		
		10	0		0	0		
		9	0		0	0		
		8	0		0	0		
		7	0		0	0		
		6	2		2	2		
		5	0		0	0		
		4	0		0	0		
		3	0		0	0		
		2	0		0	0		
		1	0		0	0		
		Sonder tarif	0		0	0		
	Beschäftigte insgesamt		2,0		2,0	2,0		

Nr.	Laufbahngruppen	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	+ mehr - weniger
Zusammenfassung				
1.	Beamte	0	0	0
2.	Beschäftigte	2,0	2,0	0
	Summe	2,0	2,0	0

Stellenplan

für die nicht nur vorübergehend angestellten Beamten und Beschäftigten nach den Erfordernissen des Jahres 2016.

Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes -nachrichtlich-

Entgelt- gruppe Beschäftigte	Sonder -tarif	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Gesamt
								2						2,0

Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	Besol- dungs- gruppe	2016		2015	
			Soll	mit Zulage ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt

Vermerke, Erläuterungen

D	Bedienstete in der Probezeit und Ausbildungszeit, Beurlaubungen		0	0	0	0
---	---	--	---	---	---	---

nachrichtlich

D 1 Beamte zur Anstellung

	Inspektoren z.A.		0	0	0	0
	Assistenten z.A.	A 5	0	0	0	0
	Summe E 1		0	0	0	0

D 2 Nachwuchskräfte

	Verwaltungspraktikanten		0	0	0	0
	Inspektorenanwärter		0	0	0	0
	Assistentenanwärter		0	0	0	0
	Beschäftigte		0	0	0	0
	Summe E 2		0	0	0	0

D 3 Beurlaubungen

	Beamte gehobener Dienst					
	Beamte mittlerer Dienst					
	Beschäftigte					
	Summe E 3		0	0	0	0

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
und
Nachweis über den Schuldendienst
in 1.000 €

	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres	Veranschlagte Veränderung im Wirtschaftsjahr		Voraussichtl. Stand am Ende des Wirtschafts- jahres
			Kreditaufnahme	Tilgung	
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-
1.2 Land	-	-	-	-	-
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-	-
1.4 Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-
1.5 sonstiger öffentl. Bereich	-	-	-	-	-
1.6 Kreditmarkt	1.168	1.160	500	213	1.447
1.9 Summe 1	1.168	1.160	500	213	1.447
2. Innere Darlehen					
2.1 aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-	-
2.9. Summe 2	-	-	-	-	-
3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-	-
Nachrichtlich					
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung					
4.1 aus Krediten	-	-	-	-	-
4.2 aus Vermögen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-	-

Verzeichnis der

Lfd. Nr.	Gläubiger Konto Nr.	Jahr der Kreditaufnahme	Laufzeit Jahre	Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde	Tilgungsplan	Höhe der Schuld	
						ursprünglich €	am 31.12.2015 €
<u>1.6 Darlehen vom Kreditmarkt</u>							
1.	Kreditanstalt für Wiederaufbau Frankfurt am Main Darlehen aus dem KfW-Infrastrukturprogramm (114) Darl. Konto-Nr. 1271752	1997	20	nicht erforderlich	ab 15.8.2000 Halbjahresrate 21.053 €	715.809	63.151
2.	Landesbank Baden-Württemb. Stuttgart 607186720	2006	30	nicht erforderlich	ab 30.6.2006 Vierteljahresrate 2.837,50 €	340.500	229.838
3.	L-Bank Baden-Württemb./KfW Stuttgart Darlehen aus dem KfW-Infrastrukturprogramm Kommune Direkt 557.700350.4	2006/ 2007	20	nicht erforderlich	ab 15.2.2008 Halbjahresrate 4.470 €	169.500	97.980
4.	Investitionsbank Schleswig-Holstein Kiel Darl. Konto-Nr. 5331740012	2007	10	nicht erforderlich	Vierteljahresrate 31.444 €	1.257.778	188.677
5.	Landesbank Baden-Württemberg Darl. Konto-Nr. 612323706	2012	20	nicht erforderlich	Vierteljahresrate 2.975,00 €	238.000	190.400
6.	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Darl. Konto-Nr. 6010508905	2014	30	nicht erforderlich	Vierteljahresrate 1.667,00 €	200.000	191.665
7.	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Darl. Konto-Nr. 6010553620	2015	30	nicht erforderlich	Vierteljahresrate 1.681,00 €	200.000	198.319
8.	Neuaufnahme 2016	2016	30	nicht erforderlich	Vierteljahresrate	500.000	
							1.160.029

aufgenommenen Kredite

Kredit- aufnahme 2016	Verwendungszweck	Schuldendienst 2016					Schulden- stand am 31.12.2016
		Zinsen			Tilgung		
		%	€	fällig am	€	fällig am	
-	Vermögensplan 1997 und 1998	4,72 fest bis 15.08.2017 (Ablauf)	1.499 999	15.02. 15.08.	21.053 21.053	15.02. 15.08.	21.044
-	Vermögensplan 2006	4,45 fest bis 30.03.2036 (Ablauf)	2.557 2.525 2.494 2.462	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	2.838 2.838 2.838 2.838	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	218.488
-	Vermögensplan 2006/2007	3,75 fest bis 15.8.2026	1.837 1.753	15.02. 15.08.	4.470 4.470	15.02. 15.08.	89.040
-	Umschuldung Darlehen aus 1997	4,158 fest bis 30.05.2017 (Ablauf)	1.961 1.634 1.308 981	29.02. 30.05. 30.08. 30.11.	31.444 31.444 31.444 31.444	29.02. 30.05. 30.08. 30.11.	62.900
	Vermögensplan 2011	3,47 fest bis 31.12.2031	1.652 1.626 1.600 1.574	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	2.975 2.975 2.975 2.975	31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	178.500
	Vermögensplan 2014	2,3 fest bis 30.09.2044	1.102 1.092 1.083 1.073	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	1.667 1.667 1.667 1.667	31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	184.997
	Vermögensplan 2015	1,99	987 978 970 962	30.03. 30.06. 30.09. 30.12.	1.681 1.681 1.681 1.681	31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	191.595
500.000	Vermögensplan 2016	2	0	31.12.	0	31.12.	500.000
500.000			36.710		213.466		1.446.564